

Einwirkung auch nicht. Was für unsere an der Grenze, in Befestigungen und Lagern liegenden Truppen nötig ist, wurde größtenteils aus Bücherschränken usw. zusammengebracht; gekauft wurde nicht viel.

Unsere Zeitschriften jeder Art — die Zeitungen nicht zu erwähnen — sind schon derart von Krieg und Kriegsgeschrei erfüllt, daß es heute einer besonderen Ursache bedarf, um für das, was über den Krieg in Flugschriften erscheint, Interesse zu erwecken.

Das ist z. B. der Fall mit den Schriften unseres früheren Kriegsministers Colyn, Over den Volkerekrig (Ruhz, Utrecht) und mit De Oorlog en het volkenrecht von Struhen, früherem Professor in Amsterdam, jetzigem Mitglied des höchsten Staatskollegiums de Raad van State (Teulings, 's-Hertogenbosch). Auch wäre hier noch eine Artikelreihe von Professor Kernkamp in Amsterdam zu erwähnen in Vragen des Tijds (Tjeent-Willink, Haarlem), die auch apart erschienen ist (De Europeesche Oorlog) und den Krieg und seine Begleiterscheinungen vom Standpunkte des Historikers aus behandelt.

Zahlreich sind die Schriften, die sich mit den politischen und ökonomischen Ursachen des Krieges beschäftigen, sowie jene, die den völkerrechtlichen Standpunkt hervorheben oder sich bereits mit der Zukunft beschäftigen. Die Weiß-, Blau-, Gelb- usw. Bücher der verschiedenen kriegsführenden Völker sind fast alle ins Niederländische übersetzt worden. Die englische, belgische und russische Denkschrift sind zu Tausenden gratis verbreitet worden.

Auch an literarischen Bearbeitungen der Kriegereignisse ist kein Mangel, doch beschränken sie sich hauptsächlich auf Feuilletons. Es ist mir bisher nur ein größeres selbständiges Werk bekannt geworden, und zwar: De Francitreur van Warsage von Pisuiese (Scheltens & Giltah, Amsterdam), das wenigstens zum Teil auf Wirklichkeit beruhen soll.

An geschichtlichen Darstellungen, die mir allerdings etwas verfrüht vorkommen, verdient wohl die meiste Beachtung das Gedenkboek van den Europeeschen Oorlog onder teezicht on met voorword van W. A. T. de Meester, Luitnt.-Gen. (A. W. Sijthoff, Leiden), das auch einen guten Erfolg hat.

Unangenehme Begleiterscheinungen des Krieges sind im Verkehr mit Deutschland die Verzögerungen in der Ausführung von Bestellungen, die noch immer andauern, und zuweilen die Maßnahmen der Generalkommandos, oder wenn nicht diese, so doch ihre Auslegung. So wurden mir z. B. Schwierigkeiten gemacht wegen Lieferung der kleinen Perthes'schen Seekarte und einer geschichtlichen Karte der Alten Welt. Die Beanstandung vieler Bücherzettel und Geschäftspapiere

kann auch nicht als angenehme Überraschung angesehen werden. Immerhin vollzieht sich der Verkehr mit Deutschland im ganzen regelmäßig und wenn auch langsam, so doch ohne wesentliche Steigerung der Kosten.

Das erstere gilt auch für den Verkehr mit England, jedoch nicht das zweite, da die Frachten um mehr als doppelt so hoch sind.

Noch schlimmer ist es im Verkehr mit Frankreich. Nicht nur sind die Frachten fast verdreifacht, sondern die Sendungen treffen außerdem mit großer Verzögerung und sehr unregelmäßig ein, so daß es vorkommt, daß man die spätere Nummer einer Zeitschrift vor einer früher erschienenen erhält. Die französischen Zeitschriften sind überhaupt ein Sorgenkind. Wie bekannt, müssen sie trotz des niedrigen Rabatts, den man erhält, im voraus bezahlt werden. Nun haben sehr viele von ihnen im August ihr Erscheinen ganz oder wenigstens vorläufig eingestellt; aber von einer Zurückzahlung oder Gutschrift für das bereits Bezahlte ist meist keine Rede. Große Firmen versprechen Nachlieferung, andere beginnen jetzt schon nach und nach zu liefern, wenn auch die Nummern von geringerem Umfang sind. Doch bleiben immer noch sehr viele, und zwar besonders wissenschaftliche Zeitschriften aus. Wer muß nun zahlen? Die Bezieher, darunter besonders die öffentlichen Institute, machen vielfach Schwierigkeiten zu bezahlen, was sie nicht erhalten haben. Der Sortimenter ist aber wohl verpflichtet, seinen Lieferanten, der auf die Zwangslage, in der er sich befindet, hinweist, zu bezahlen, wenn er ihn nicht schon bezahlt hat, während sich der Import-Buchhändler auf den Auftrag und die feste Regel der Vorauszahlung beruft, so daß der Besteller, wenn er nicht durch den Buchhandel bezogen hätte, sein Geld ausgegeben haben würde, ohne etwas dafür zu erhalten.

Aus diesen Gründen haben sich die französischen Import-Buchhändler mit dem Vorstand des Nederlandschen Debitantenbonds verständigt und ein Rundschreiben versandt, in dem die Sachlage klargestellt wird und das der Sortimenter event. benutzen kann, um zahlungsunwillige Kunden zur Zahlungspflicht anzuhalten.

Zum Schluß möchte ich noch erwähnen, daß die Vereeniging am 3. März eine außerordentliche Generalversammlung abhalten wird, um einen Beschluß über den Bau einer Bestellanstalt zu fassen. Auch wird ein Antrag des Vorstandes behandelt werden, in diesem Jahr die gewöhnliche Jahresversammlung am 11. August abzuhalten, dem Tage, an dem vor 100 Jahren die Vereeniging gegründet wurde. P. M.

Preise der Weltausstellung für Buchgewerbe und Graphik Leipzig 1914.

Wir haben ursprünglich geglaubt, uns des Abdrucks dieses Auszuges entschlagen zu können, da die vollständige Liste der prämierten Firmen als Sonderdruck von der Leitung des Deutschen Buchgewerbevereins herausgegeben und somit jedem Interessenten Gelegenheit gegeben worden ist, die Ergebnisse der Preisverteilung auf diesem Wege kennen zu lernen. Eine Nachprüfung dieser Meinung ließ es jedoch wünschenswert erscheinen, dem gewaltigen Unternehmen, das trotz dem Kriege sich bis zu seinem programmgemäßen Ende behauptet hat, auch äußerlich einen gewissen Abschluß in diesem Blatte zu geben. Denn nur um einen äußerlichen Abschluß kann es sich dabei handeln: von der Idee und den letzten Zielen, die sich in der Leipziger Weltausstellung für Buchgewerbe und Graphik verkörperten, wird in diesem Blatte noch öfter die Rede sein, wenn erst wieder die Voraussetzungen für einen friedlichen Wettbewerb der Völker geschaffen sind.

Maßgebend für die Aufnahme der durch Preise ausgezeichneten Berufsangehörigen in das nachstehende Verzeichnis war das Adreßbuch des Deutschen Buchhandels, so daß z. B. ausländische Firmen nur insoweit darin aufgenommen wurden, als sie in diesem Nachschlagewerk verzeichnet sind. An dem Ober-Preisgericht haben Herr Geheimrat Dr. Ludwig Volkmann (Breitkopf & Härtel, Leipzig) als Vertreter des Direktoriums, sowie im Preisgerichtsausschuß die Herren Hofrat Arthur Weiner (Johann Ambrosius Barth, Leipzig) als Vorsitzender und Gustav Kirstein (E. A. Seemann, Leipzig) als Referent teilgenommen. Von den deutschen Beisitzern des Ober-Preisgerichts sind zu nennen: die Herren Hofrat Dr. E. Ehlermann (E. Ehlermann, Dresden), Dr. Hermann von Hase in Leipzig, Dr. Viktor Klinkhardt (Julius Klinkhardt, Leipzig) und Otto Säuberlich (Prokurist von Oscar Brandstetter, Leipzig). Österreich entsandte Herrn Kaiserlichen Rat Stegmund Rosenbaum (Direktor der Gesellschaft für graphische Industrie, Wien) als Beisitzer in das Ober-Preisgericht. Spanien und Norwegen haben keine Preisrichter entsandt, ihre Ausstellungen sind von den anderen Gruppen-Preisrichtern mit beurteilt worden. Italien, die Niederlande, Dänemark und Schweden haben sich außer Wettbewerb gestellt, während die feindlichen Staaten von der Prämierung ausgeschlossen wurden.

Gruppen-Preisrichter waren:

Baensch-Draugulin, Dr. Johannes, Hofrat (B. Draugulin, Leipzig). — Degener, Hermann (H. A. Ludwig Degener, Leipzig). — Diebener, Wilhelm W. Diebener, Leipzig). — Edler, Otto (Edler & Krusche, Hannover). — Ehlermann, Dr. E., Hofrat (E. Ehlermann, Dresden). — Elsbacher, Albert (F. Soenneden, Bonn a. Rh.). — Förster, Hermann, Kommerzienrat (Förster & Borries, Zwickau i. S.). — Frißsch, Willibald (P. Pabst, Leipzig). — Giesecke, Raimund, Kommerzienrat (Giesecke & Devrient, Leipzig). — Hachmeister, Fritz (Hachmeister & Thal, Leipzig). — Hase, Dr. Hermann von, Leipzig. — Herzka, Emil (Direktor der Universal Edition A.-G., Wien). — Hesse, Friedrich, Reg.-Rat (Hof- und Staatsdruckerei, Wien). — Hiersemann, Karl W., Leipzig. — Hirschmann, Dr. Hugo (Carl Gerold's Sohn, Wien). — Klinkhardt, Dr. Viktor (Julius Klinkhardt, Leipzig). — Knapp, Dr. Karl (Wilhelm Knapp, Halle a. S.). — Lehmann, Felix, Verlagsbuchhändler, Berlin. — Liederley, Fritz (Weissenbach Riffarth & Co., Leipzig). — Lienau, Robert (Schlesinger'sche Buch- und Musikhandlung, Berlin). — Meißner, Wilhelm (Meißner & Buch, Leipzig). — Müller, Wilhelm, k. k. Kommerzialrat (H. Lechner, k. k. Hof- und